

Bedienungs- und Wartungsanleitung für RMA-Ausblaseschieber Typ "KSR"

1) Allgemeine Merkmale

Dieser robuste Keilschieber in Stahl-Schweiß-Konstruktion ist für Ausblasezwecke in Gasleitungen konzipiert.

2) Konstruktion/Funktion/Lieferzustand

Die Dichtflächen am Gehäuse und am Keil sind aufgepanzert und geschliffen, die Abdichtung ist metallisch. Das Spindelgewinde ist innenliegend, und die Spindel ist nicht steigend.

Die Durchflußrichtung ist beliebig.

Sofern keine andere Regelung vereinbart ist, erfolgt die Ablieferungsprüfung nach DIN 3230 Teil 5 Prüfgruppe PG 3.

Die Lieferung erfolgt in Schließstellung, die Rohrenden sind mit Schutzkappen versehen.

Die Außenflächen sind standardmäßig mit PUR (Protecol 32-55) beschichtet und mit 15 kV auf Porenfreiheit geprüft.

3) Einbau und Betrieb

Die Schutzkappen sind erst direkt vor dem Einbau zu entfernen, die Stutzenräume sind auf Verschmutzung zu überprüfen und gegebenenfalls zu reinigen. Für das Schweißen gelten im Rohrleitungsbau übliche Vorschriften, das Gehäuse darf jedoch nicht über 80° C erwärmt werden.

Nach einer Wasserdruckprobe kann das Restwasser über den Entlüftungsstopfen (31) abgesaugt werden.

Äußere Rohrleitungskräfte und Spannungen sind zu vermeiden. Fußplatten dienen nur zum Abstützen des Schiebers, Rohrleitungsgewichte dürfen nicht auf die Fußplatten übertragen werden.

Sofern Einbaugarnituren vorgesehen sind, so dürfen diese nicht durch Seitenkräfte belastet werden.

Durch Rechtsdrehen wird der Schieber geschlossen. Bei Schließung verspüren Sie einen deutlichen und zunehmenden Widerstand. Die Endstellung ist erreicht, wenn der Schieber dicht ist.

Die Offen-Stellung erfolgt bis zum Anschlag.

.../2

-2-

4) Wartung

Im Regelfall beschränkt sich die Wartung dieses Schiebertypes auf das Getriebe (soweit vorgesehen). Diesbezüglich verweisen wir auf die Betriebsanleitung des Herstellers.

5) Lagerung

Wir empfehlen die Lagerung in Gebäuden mit am Schieber belassenen Schutzkappen. Zumindest ist eine längere Lagerung im Freien zu vermeiden, insbesondere bei voller Sonneneinstrahlung.

6) Ausbesserung der Außenbeschichtung

Sofern Beschädigungen der Außenbeschichtung PUR (Protegol 32-55) vorhanden sind, können diese mit einer speziell zu diesem Zweck vom gleichen Hersteller gelieferten Ausbesserungsmasse "Protegol 32-55 L" örtlich ausgebessert werden. Die technische Anleitung des Herstellers ist dabei zu beachten.

Aufgrund der schnellen Reaktionszeit wird diese Ausbesserungsmasse in kleinen Gebinden von 0,5 kg geliefert (von RMA lieferbar).

7) Auswechseln der Spindeldichtungen

Ein Auswechseln der Spindeldichtungen ist im Regelfall nicht erforderlich, dennoch wie folgt möglich:

Alle Keilschieber sind mit einer zusätzlichen Dichtung (26) auf der Spindel (3) vom Innenraum her abgesichert. Diese Dichtung erlaubt das Auswechseln der O-Ring-Dichtungen (13) auf der Spindel (3) unter Betriebsdruck.

Zu diesem Zweck:

- a) Den Schieber bis zum Anschlag der Abschlußplatte (5) am Deckel in Offen-Stellung drehen, wodurch die Zusatzdichtung (26) wirksam wird (in dieser Stellung bis zum Austausch der Dichtungen belassen).
- b) Sicherheitsentlüftungsschraube (17) am Spindelflansch um wenige Umdrehungen lösen, damit der Überdruck zwischen der Zusatzdichtung (26) und den Spindelabdichtungen (13) durch die Sicherheitsbohrung entweichen kann.
- c) Schrauben (16) am Flansch lösen und Führungsbuchse demontieren (12).
- d) O-Ringe (13) austauschen.
- e) Führungsbuchse (12) wieder montieren. (Die Schmierung der Spindellagerung kann, falls erforderlich, über Stopfen (30) erfolgen.)
- f) Spindel (9) kann in Zu-Stellung gedreht werden.

8) Anlagen

- Skizze
- Betriebsanleitung des Getriebeherstellers

Rev.Stand Kehl November 1996
Technische Änderungen vorbehalten